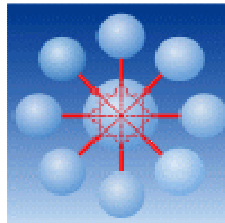

EDI-Services

Cargo-IMP Ergänzungen für ZAPP-Air - ZUC – Meldung lokaler Ware -

Version 2.0.1



DAKOSY

Datenkommunikationssystem AG

Mattentwiete 2

20457 Hamburg

Telefon: 040 370 03 – 0 Fax: - 370

Erstellt von	Daniel Blanken
Geprüft von	: Dirk Gladiator
Freigegeben von	: Dirk Gladiator
Aufbewahrungsort:	:
Ausdruck	: 21.09.2009 11:44:00
Datei	:

Änderungsnachweis

Version	Betr. Abschnitte	Grund	Name	Datum
1.0	alle	Erstveröffentlichung	D. Blanken	17.06.2008
2.0	alle	Überarbeitung, neues Format für Dokumentation	D. Blanken	21.07.2008
2.0.1	1.2.6	Bugfix: Feldlänge des CCS Participant Identifiers korrigiert (19 statt 1)	D. Blanken	21.09.2009

Für Änderungsdienst, Entgegennahme und Bearbeitung von Kommentaren und Änderungsanträgen zu diesem Dokument ist folgende DAKOSY®-Stelle zuständig:

EDI-Services
Daniel Blanken
+49 40 37003 502
<mailto:blanken@dakosy.de>

Cargo-IMP Ergänzungen für ZAPP-Air

Inhaltsverzeichnis

1. DIE ZAPP-AIR EDI SCHNITTSTELLE	4
1.1 ALLGEMEINES	4
1.1.1 <i>Einleitung</i>	4
1.1.2 <i>Informationen zur Datenübertragung</i>	4
1.2 NACHRICHTENFORMAT CARGO-IMP	4
1.2.1 <i>Strukturen und Limitierungen</i>	4
1.2.2 <i>Datenübertragung im EDIFACT Envelope</i>	5
1.2.3 <i>Strukturierung des EDIFACT Envelopes</i>	6
1.2.4 <i>Aufbau des UNB-Segments für Cargo-IMP Nachrichten</i>	6
1.2.5 <i>Aufbau des UNH-Segments für Cargo-IMP Nachrichten</i>	7
1.2.6 <i>Die PIMA Adressen</i>	7
2. STRUKTUR DER BESCHREIBUNGEN	8
2.1 VERWENDETE BEGRIFFE	8
2.2 DARSTELLUNG UND DEFINITION DER NACHRICHTENSTRUKTUR	8
2.3 DARSTELLUNG UND DEFINITION DER SEGMENTSTRUKTUREN	9
3. DIE NACHRICHT ZUC – LOKALE WARE	11
3.1 NUTZUNG IN ZAPP-AIR	11
3.1.1 <i>Funktion</i>	11
3.2 STRUKTUR DER NACHRICHT	12
3.3 BESCHREIBUNG DER SEGMENTE	13
3.3.1 <i>ZUC</i>	13
3.3.2 <i>ZEV</i>	13
3.3.3 <i>SHP</i>	15
3.3.4 <i>TRK</i>	16
3.3.5 <i>RFF</i>	17
3.3.6 <i>Segmentgruppe CPS („ZUC Positionen“)</i>	18
3.3.7 <i>Segment CPS</i>	18
3.3.8 <i>Segment MRK</i>	19
3.3.9 <i>Segment GDS</i>	20
3.3.10 <i>Segment RMK</i>	21
3.3.11 <i>Segment DIM</i>	22
4. BEISPIELNACHRICHTEN	23
5. ABBILDUNGEN / TABELLEN	24

1. Die ZAPP-Air EDI Schnittstelle

1.1 Allgemeines

1.1.1 Einleitung

Für die Kommunikation zwischen ZAPP-Air und den Systemen der ZAPP-Air Teilnehmer hat DAKOSY eine EDI-Schnittstelle geschaffen, die auf dem durch die IATA/ATA definierten Nachrichtenformat „Cargo-IMP“ basiert.

Cargo-IMP steht für „Cargo Interchange Message Procedures“ und beschreibt eine Reihe von EDI Nachrichten für den elektronischen Datenaustausch im Rahmen der Luftfracht.

Das vorliegende Dokument beschreibt die für ZAPP-Air definierte Cargo-IMP Nachricht „ZUC“ zur Meldung von Warendetails nach Ankunft der Ware beim Handlingsagenten. Details dieser Nachricht werden ab Kapitel 3 erläutert.

Die Implementierung der Nachricht ZUC ist ein optionales Add-On zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Handlingsagenten und Spediteuren. Sie ist für den ZAPP-Air Prozess jedoch nicht zwingend erforderlich.

1.1.2 Informationen zur Datenübertragung

Die Datenübertragung zwischen den Teilnehmern und DAKOSY erfolgt im Regelfall per FTP. Für Informationen hierzu wird auf das Dokument „Datenaustausch mit DAKOSY über FTP“¹ verwiesen.

Unter bestimmten Umständen sind auch andere Übertragungswege möglich, hierzu ist jedoch Rücksprache mit der DAKOSY AG erforderlich.

1.2 Nachrichtenformat Cargo-IMP

Das folgende Kapitel gibt einen kurzen Überblick über das von DAKOSY genutzte Cargo-IMP Format sowie den (im Regelfall) für die Adressierung genutzten EDIFACT Envelope.

1.2.1 Strukturen und Limitierungen

Der Cargo-IMP Standard definiert verschiedene Limitierungen und Regelungen bzgl. des Zeichenvorrats und der Formatierung der Datensätze. Folgende Restriktionen gibt es:

Tabelle 1 - Syntax Cargo-IMP

Regelung	Beschreibung
Segmente	Eine Cargo-IMP Nachricht ist in logische Datengruppen („Segmente“) unterteilt. So bildet zum Beispiel die Adresse des Shippers in einem Waybill ein Segment. Segmente werden im Normalfall durch ein drei Zeichen breites Feld am Anfang des Segments identifiziert (z.B. SHP für „Shipper“). Zu jedem Segment ist eine minimale/maximale Wiederholung innerhalb der Nachricht definiert.

¹ http://www.dakosy.de/support/documents/hb_ftp_v3.3_d_210905.pdf

Felder	Cargo-IMP Segmente sind in einzelne Datenelemente (Felder) unterteilt, welche die eigentlichen Daten enthalten. Die Felder sind entweder durch Angabe einer fixen Breite oder aber durch Trennzeichen (z.B. Slash, Bindestrich oder Zeilenumbruch) getrennt. Jedes Feld hat ein festes Format welches den in diesem Feld zulässigen Zeichenvorrat definiert.
Feldwiederholung / Feldgruppen	In manchen Fällen können sich Felder oder Gruppen von Feldern innerhalb eines Segments wiederholen. Daher ist auch zu Feldern und Feldgruppen jeweils eine minimale/maximale Wiederholung definiert.
Zeichenvorrat	In Cargo-IMP sind als Zeichenvorrat, je nach Formatierung eines Feldes, ausschließlich folgende Zeichen zulässig: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Großbuchstaben A – Z (keine Umlaute) ▪ Ziffern 0 – 9 ▪ Der Punkt '.' ▪ Der Bindestrich '-' ▪ Das Leerzeichen ' ' <p>Als Dezimalzeichen ist der Punkt '.' festgeschrieben.</p>
Zeilenlänge	In Cargo-IMP darf eine Zeile einer Nachricht maximal 70 Zeichen (inkl. des abschließenden Zeilenumbruchs, der als ein Zeichen zählt) lang sein. Kann ein Segment länger als 70 Zeichen werden, so werden die Felder des Segments auf mehrere Zeilen aufgeteilt. Nach dem letzten Feld einer Zeile erfolgt in diesem Fall ein Zeilenumbruch und die folgende Zeile beginnt mit einem Slash: <p>CNE/MR. MARK MYERS /TADMORE STREET /NEW YORK</p>

1.2.2 Datenübertragung im EDIFACT Envelope

Da das Cargo-IMP Format selbst keinerlei Möglichkeiten für Adressierung und Verifizierung von EDI-Nachrichten vorsieht, bedient sich das Format eines UN/EDIFACT-Envelopes für die Datenübertragung. Die Cargo-IMP Nachricht selbst wird dabei wie ein einzelnes Segment einer EDIFACT-Nachricht behandelt.

Eine Einführung in die Standards für UN/EDIFACT würde den Rahmen dieser Dokumentation überschreiten, es wird hierfür auf die Dokumentationen der Joint Syntax Working Group der UN² verwiesen.

² <http://www.gefeg.com/jswg/>

1.2.3 Strukturierung des EDIFACT Envelopes

Der grobe Aufbau einer Cargo-IMP Nachricht mit EDIFACT-Envelope ist wie folgt:

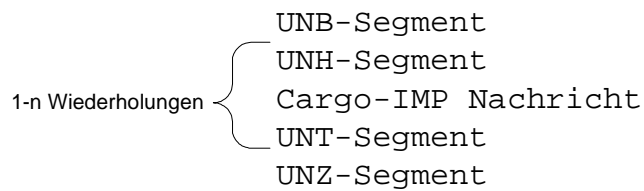


Abbildung 1 - Struktur des EDIFACT Envelopes in Cargo-IMP

Da die Cargo-IMP Nachricht wie ein EDIFACT-Segment behandelt wird, ist Segmentzähler im UNT-Segment grundsätzlich mit dem Wert 3 belegt (UNH, Cargo-IMP, UNT).

1.2.4 Aufbau des UNB-Segments für Cargo-IMP Nachrichten

Im folgenden findet sich eine beispielhafte Darstellung eines UNB-Segments in dem die relevanten Bestandteile markiert sind:

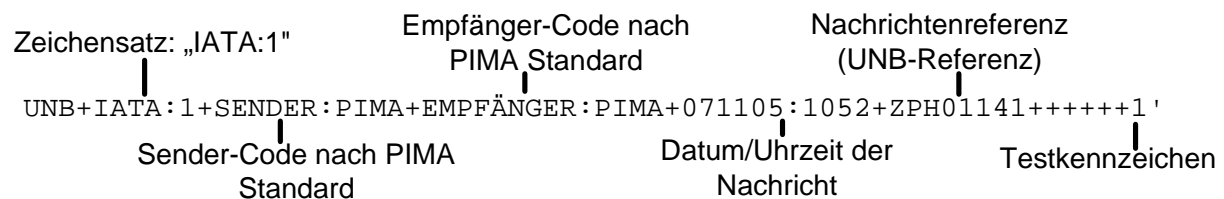


Abbildung 2 - Struktur des UNB Segments in Cargo-IMP

Für alle an ZAPP-Air verschickten Testdaten ist das Testkennzeichen im UNB Segment zu setzen. Im Produktivbetrieb muss das Testkennzeichen weggelassen werden.

1.2.5 Aufbau des UNH-Segments für Cargo-IMP Nachrichten

Im folgenden findet sich eine beispielhafte Darstellung eines UNH-Segments. Wichtig sind hier die Felder zum Nachrichtentyp CIMFWB:15. Wenn eine Cargo-IMP Nachricht in einem EDIFACT-Envelope übertragen wird, so lautet das Format für diese Felder CIM[Nachrichtenart]:[Version].

Beispiel für das UNH-Segment einer FWB-Nachricht:

UNH+1+CIMFWB:15+1'

1.2.6 Die PIMA Adressen

Zur Adressierung von Cargo-IMP Nachrichten über den EDIFACT Envelope hat die IATA/ATA den Aufbau von Sender und Empfängeradressen wie im folgenden dargestellt strukturiert. Für die Kommunikation mit ZAPP-Air muss eine PIMA-Adresse für den Teilnehmer mit DAKOSY vereinbart werden.

Die PIMA Adresse von DAKOSY lautet: REUSWH87DEKSY

Tabelle 2- Struktur von PIMA Adressen

Feld	Länge	Status
CCS System Identifier	3	Pflicht
CCS Group Code	3	Pflicht
CCS Code Type	2	Pflicht
CCS Participant Identifier	19	Pflicht
Slash	1	Konditional
Airport Code	3	Optional
CCS Participant Office	2	Optional

2. Struktur der Beschreibungen

2.1 Verwendete Begriffe

Tabelle 3 - Verwendete Begriffe in den Cargo-IMP Beschreibungen

Begriff	Bedeutung
CRLF	Zeilenumbruch („Carriage Return, Line Feed“)
Hyphen	Bindestrich (-)
Slash	Schrägstrich (/)
SMI	Standard Message Identifier – Die erste Zeile einer Cargo-IMP Nachricht, welche Art und Version der Nachricht kennzeichnet (z.B. FWB/15)

2.2 Darstellung und Definition der Nachrichtenstruktur

Die Struktur einer Cargo-IMP Nachricht wird in dieser Dokumentation wie folgt dargestellt:

Tabelle 4 - Beispiel Nachrichtenstruktur

Nachricht NAME

Segmentgruppe: X		Wiederholungen: Z/Y		
Lfd. Nr.	Tag	Name	Wdh.	Anmerkungen
1	ABC	Standard Message Identifier	1	Informationen
2	DEF	DDD	1 - 2	Weitere Informationen
(...)				

Die einzelnen Elemente haben die folgende Bedeutung:

Nachricht NAME:

NAME entspricht dem Namen der Cargo-IMP Nachricht

Segmentgruppe: X

Für ZAPP-Air sind bestimmte Cargo-IMP Nachrichten in Segmentgruppen unterteilt. Eine Segmentgruppe ist eine wiederholbare Gruppierung von Segmenten. Innerhalb der Gruppe haben die einzelnen Segmente eine feste Reihenfolge und eine minimale/maximale Wiederholungsanzahl.

Wiederholungen: Z/Y

Die Anzahl der (minimal)/maximal zulässigen Wiederholungen der Segmentgruppe. Steht hier nur eine einzelne Zahl, so ist dieses zugleich die minimale als auch die maximale Anzahl der Wiederholungen.

Lfd. Nr.

Keine besondere Bedeutung, dies ist ein reines Ordnungskriterium

Tag

In dieser Spalte finden sich die „Tags“ der einzelnen Segmente. Das Tag sind drei Großbuchstaben am Anfang eines Segments, welche den Inhalt des Segments identifizieren.

Name

Der Name des Segments

Wdh.

Die Anzahl der Wiederholungen des Segments, die innerhalb seiner Segmentgruppe zugelassen sind (z.B. „1 – 3“, es darf mindestens 1, höchstens 3 Mal vorkommen; „1“ es darf/muss genau ein Mal vorkommen.)

Anmerkungen

Selbsterklärend

Blau hinterlegte Segmente

...sind für die Nutzung in ZAPP-Air hinzugefügt oder angepasst worden.

2.3 Darstellung und Definition der Segmentstrukturen

Die Strukturen der einzelnen Segmente und Feldinhalte der Cargo-IMP Nachrichten sind wie folgt dargestellt:

Tabelle 5 - Beispiel Segmentstruktur

Segment FSU

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	FSU	Fester Wert „FSU“

Segment FSU

Der Name des Segments (im Regelfall entspricht dies dem Tag)

Lfd. Nr.

Keine besondere Bedeutung, dies ist ein reines Ordnungskriterium

Status

Mögliche Status eines Feldes sind:

Tabelle 6 - Status von Datenfeldern

Status	Bedeutung
M	Das Segment muss vorkommen
O	Das Segment darf vorkommen
D	Das Segment muss unter bestimmten Umständen (erläutert in der Spalte „Anmerkungen“) vorkommen
X	Das Segment darf nicht vorkommen

Format

Das Format gibt die im Inhalt eines Feldes zulässigen Zeichenketten an. Es ist folgendermaßen strukturiert: [Zeichen[[Länge]][[Dezimalpunkt]]

Tabelle 7 - Formatangaben

Format	Zeichenvorrat
a	A – Z, nur Großbuchstaben
n	0 – 9
m	Alle Zeichen aus Format a und Format n
t	Alle Zeichen aus Format m, außerdem Punkt, Bindestrich und Leerzeichen

Beispiel

Selbsterklärend

Anmerkungen

Selbsterklärend

3. Die Nachricht ZUC – Lokale Ware

3.1 Nutzung in ZAPP-Air

3.1.1 Funktion

Für die Kommunikation zwischen einem Handlingsagenten und seinem Spediteur wurde durch DAKOSY die Nachricht ZUC definiert. Diese Nachricht dient zur Übertragung von Informationen über eine Luftfrachtsendung; anders als die Cargo-IMP Nachrichten FWB und FHL beinhaltet sie jedoch zusätzliche/andere Referenzinformationen. Außerdem sieht die Nachricht ZUC keinerlei Übertragung von Daten zu Rates und Charges vor.

Die Nachricht ZUC wird in den ZAPP-Air Prozessen zur Zeit an zwei Stellen eingesetzt:

3.1.1.1 **ZUC als Meldung über „lokale Ware“**

Der ursprüngliche Zweck der Nachricht ZUC ist, dass ein Handlingsagent seinen Spediteur über eine Anlieferung unterrichten kann, zu der noch keine AWB Daten vorliegen (daher auch der Name „ZAPP-Air Unknown Consignment Message“).

3.1.1.2 **ZUC als zusätzliche Meldung zum „Gate-IN“**

Ebenso kann die Nachricht ZUC dem Handlingsagenten dazu dienen, seinem Spediteur nach Ankunft der Ware beim Handlingsagenten („Gate-IN“) weitere Informationen zur Sendung (z.B. Einlagerungsnummer) zu übermitteln.

ZAPP-Air kennt zwei Versionen der Nachricht ZUC. Version 1 ist nicht öffentlich dokumentiert; die hier dokumentierte Version 2 ist die aktuell eingesetzte.

3.2 Struktur der Nachricht

Die folgende Tabelle ist eine Übersicht über die Segmente der Nachricht ZMF. Die Segmentgruppen/Segmente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch in der ZMF-Nachricht vorkommen.

Nachricht ZUC

Segmentgruppe: 1		Wiederholungen: 1		
Lfd. Nr.	Tag	Name	Wdh.	Anmerkungen
1	ZUC	Standard Message Identifier	1	Identifiziert die Nachricht als ZUC-Nachricht.
2	ZEV	ZAPP-Air Envelope	1	Dieses Segment gibt an, welche ZAPP-Air Teilnehmer an dem von der Statusänderung betroffenen Vorgang beteiligt sind.
3	SHP	Shipper	1	Shipper-Adresse
4	TRK	Trucking Information	0 – 1	Informationen, mit welchem Truck eine Sendung am Flughafen angeliefert wird
5	RFF	References	1 – 5	Referenzen
Segmentgruppe: 2		Wiederholungen: 1 – n		
ZUC Positionen				
6	CPS	Consignment Position	1	Grunddaten zu einer Warenposition
7	MRK	Marks	1	Markierungen
8	GDS	Goods Description	0 – 1	Warenbeschreibung zur Position
9	RMK	Remark	0 – 1	Weitere Anmerkungen
10	DIM	Dimensions	0 – 1	Maße der Packstücke

3.3 Beschreibung der Segmente

3.3.1 ZUC

3.3.1.1 Kurzbeschreibung

Das Segment ZMF ist der Standard Message Identifier der Nachricht. Es identifiziert die Nachricht als ZAPP-Air Manifest und spezifiziert die Version des Standards, die genutzt wird.

3.3.1.2 Segmentstruktur

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment ZUC

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	ZUC	Fester Wert „ZUC“
2	Slash	M		/	
3	Version	M	n[1]	2	Fester Wert „2“
4	CRLF	M			

3.3.1.3 Beispiel

ZUC/2

3.3.2 ZEV

3.3.2.1 Kurzbeschreibung

Das Segment „ZEV“ (ZAPP-Air Envelope) wird genutzt, um die an einem Vorgang beteiligten Parteien anhand ihres ZAPP-Air Teilnehmercodes zu identifizieren

Eine Beschreibung zu den einzelnen Rollen, denen die Teilnehmercodes hier zugeordnet werden, findet sich in der ZAPP-Air Konzeption.

3.3.2.2 Segmentstruktur

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment ZEV

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	ZEV	Fester Wert „ZEV“
2	Slash	M		/	
3	Forwarder	M	a[7]	FWDXFRA	ZAPP-Air Teilnehmercode des auftraggebenden Luftfrachtspediteurs.
4	Slash	D		/	Zu nutzen, wenn eines der folgenden Felder genutzt wird.
5	Gateway Handling Agent	O	a[7]	HAGWFRA	ZAPP-Air Teilnehmercode des Gateway-Handlingagenten.

6	Slash	D		/	Zu nutzen, wenn eines der folgenden Felder genutzt wird.
7	Local Handling Agent	O	a[7]	HALOFRA	ZAPP-Air Teilnehmercode des Lokalen Handlingagenten.
8	Slash	D		/	Zu nutzen, wenn eines der folgenden Felder genutzt wird.
9	Carrier Handling Agent	O	a[7]	HAC1HAM	ZAPP-Air Teilnehmercode des Handlingagenten des Carriers.
10	Slash	D		/	Zu nutzen, wenn eines der folgenden Felder genutzt wird.
11	Forwarding Code	O	a[7]	TRAXFRA	Teilnehmercode einer weiteren Partei, die eine Nachricht empfangen soll.
12	CRLF	M			

3.3.2.3 *Beispiel*

ZEV/FWDXFRA/HAGWFRA/HALOFRA/HAC1HAM

3.3.3 SHP

3.3.3.1 Kurzbeschreibung

Im Segment SHP wird die Adresse des Shippers (soweit bekannt) angegeben.

3.3.3.2 Segmentstruktur

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment SHP

Feldgruppe: 1 Wiederholungen: 1					
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	SHP	Fester Wert „SHP“
2	Slash	D		/	Pflicht, wenn das folgende Feld gefüllt ist
3	Account Number	O	t[1..14]	AX340	Kundennummer des Shippers beim Spediteur
5	CRLF	M			
6	Slash	M		/	Pflicht, wenn das folgende Feld gefüllt ist
7	Name	M	t[1..35]	DAKOSY AG	Name d. Shippers
8	CRLF	M			
Feldgruppe: 2 Wiederholungen: 0 - 1					
Street Address					
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
9	Slash	M		/	
10	Street	M	t[1..35]	MATTENTWIETE	Strasse und Hausnummer
11	CRLF	M			
Feldgruppe: 3 Wiederholungen: 0 - 1					
Location					
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
12	Slash	M		/	
13	Place	M	t[1..17]	HAMBURG	Stadt
14	Slash	D			
15	State/Province	O	t[1..9]	HAMBURG	Bundesland
16	CRLF	M			
Feldgruppe: 4 Wiederholungen: 0 - 1					
Country					
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
17	Slash	M		/	
18	Country	M	a[2]	DE	ISO Country Code
19	Slash	D		/	
20	ZIP Code	O	t[1..9]	20457	Postleitzahl
21	CRLF	M			

Wird eines der Felder „Street“ oder „Location“ leer gelassen und es folgen noch Daten im SHP-Segment, so wird das Street- bzw. Location-Feld mit einem einzelnen Punkt (.) gefüllt:

```
SHP
/NAME
/STREET
/.
/DE
```

3.3.3.3 *Beispiel*

SHP/AX340
/DAKOSY
/MATTENTWIETE
/HAMBURG/HAMBURG
/DE/20457

3.3.4 TRK

3.3.4.1 *Kurzbeschreibung*

Der Handlingsagent kann hier angeben, mit welchem LKW die beschriebene Sendung am Flughafen angeliefert werden wird.

3.3.4.2 *Segmentstruktur*

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment TRK

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	TRK	Fester Wert „TRK“
2	Slash	M		/	
3	Company Name	M	t[1..50]	MEYER TRANSPORT	Firma, die den Truck beauftragt
4	CRLF	M			
5	Slash	M		/	
6	Driver Name	M	t[1..30]	HERBERT HUBERT	Name des Fahrers
7	Slash	D		/	Nur Pflicht, wenn ein 2. Fahrer angegeben
8	2nd Driver	O	t[1..30]	HUBERT HERBERT	Name des 2. Fahrers
9	CRLF	M			
10	Slash	M		/	
11	Truck ID	M	t[1..15]	HH-JK 3345	LKW-Kennzeichen
12	CRLF	M			

3.3.4.3 *Beispiel*

TRK/MEYER TRANSPORT
/HERBERT HUBERT
/HUBERT HERBERT
/HH-JK 3345

3.3.5 RFF

3.3.5.1 *Kurzbeschreibung*

Im Segment RFF werden verschiedene Referenzen zu einer Sendung übermittelt. Das Segment kann ggf. wiederholt werden.

3.3.5.2 *Segmentstruktur*

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment RFF

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1 - 5			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	RFF	Fester Wert „RFF“
2	Slash	M		/	
3	Qualifier	M	a[1]	H	Art der angegebenen Referenz
4	Reference	M	t[1..35]	08704450	Referenznummer
5	CRLF	M			

3.3.5.3 *Qualifier*

Das Feld „Qualifier“ wird genutzt, um die Art der übertragenen Referenz anzugeben:

Tabelle 8 – Codes für Reference Qualifier

Code	Bedeutung/Erläuterung
S	Shipper's Reference
F	Forwarder's Reference
H	Handling Agent's Reference (Einlagerungsnummer)
1	Weitere Referenz (nach Vereinbarung)
2	Weitere Referenz (nach Vereinbarung)

3.3.5.4 *Beispiel*

RFF/H08704450

3.3.6 Segmentgruppe CPS („ZUC Positionen“)

Die im folgenden Beschriebenen Segmente bilden eine wiederholbare Gruppe. Für jede Warenposition die in einer ZUC übermittelt werden soll, wird die Gruppe CPS einmal wiederholt.

3.3.7 Segment CPS

3.3.7.1 Kurzbeschreibung

Das Segment CPS enthält die Grunddaten zu einer Position der ZUC-Nachricht.

3.3.7.2 Segmentstruktur

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment CPS

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	CPS	Fester Wert „CPS“
2	Slash	M		/	
3	MRN	X	m[18]		NICHT BENUTZT
4	Slash	M		/	
5	Packages	M	n[1..5]	32	Anzahl der Packstücke auf dieser Position
6	Slash	M		/	
7	Weight Unit	M	a[1]	K	Einheit in der das Gewicht angegeben wird.
8	Weight	M	n[1..6]p	344.5	Gewicht (der gesamten Position)
9	Slash	D		/	Nur Pflicht, wenn das Volumen angegeben wird
10	Volume Unit	D		MC	Nur Pflicht, wenn das Volumen angegeben wird
11	Volume	O	n[1..7]p	4.0	Volumen (der gesamten Position)
12	CRLF	M			

3.3.7.3 Weight Unit

Der Qualifier „Weight Unit“ wird genutzt, um die Einheit zu spezifizieren, in der das Gesamtgewicht der Position angegeben wird.

Tabelle 9 - Codes für Weight Unit

Code	Bedeutung/Erläuterung
K	Kilogramm
L	Amerik. Pfund

3.3.7.4 *Volume Unit*

Der Qualifier „Volume Unit“ wird genutzt, um die Einheit zu spezifizieren, in der das Volumen der Position angegeben wird.

Tabelle 10 - Codes für Volume Unit

Code	Bedeutung/Erläuterung
CC	Kubikzentimeter
CF	Kubikfuß
CI	Kubikinch
MC	Kubikmeter

3.3.7.5 *Beispiel*

CPS//22/K32/MC4.0

3.3.8 Segment MRK

3.3.8.1 *Kurzbeschreibung*

Die Markierungen einzelner Packstücke der in einer CPS-Gruppe beschriebenen Sendung.

3.3.8.2 *Segmentstruktur*

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment MRK

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	MRK	Fester Wert „MRK“
Feldgruppe: 2		Wiederholungen: 1 - 2			
<i>Marks</i>					
2	Slash	M		/	
3	Marks	M	t[1..35]	MARKSNUMBERS	
4	CRLF	M			

3.3.8.3 *Example*

MRK/MARKSNUMBERS
/MORE MARKSNUMBERS

3.3.9 Segment GDS

3.3.9.1 *Kurzbeschreibung*

Soweit gewünscht kann in diesem Segment eine Warenbeschreibung übermittelt werden.

3.3.9.2 *Segmentstruktur*

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment GDS

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	GDS	Fester Wert „GDS“
Feldgruppe: 2		Wiederholungen: 1 - 2			
<i>Goods Description</i>					
2	Slash	M		/	
3	Goods Description	M	t[1..35]	STUFF	
4	CRLF	M			

3.3.9.3 *Beispiel*

GDS/STUFF
/MORE STUFF

3.3.10 Segment RMK

3.3.10.1 Kurzbeschreibung

Weitere Bemerkungen/Texte zu einer Sendungspositionen können im Segment RMK übermittelt werden.

3.3.10.2 Segmentstruktur

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment RMK

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	RMK	Fester Wert „RMK“
Feldgruppe: 2		Wiederholungen: 1 - 5			
Remarks					
2	Slash	M		/	
3	Remark	M	t[1..35]	DELAY POSSIBLE	
4	CRLF	M			

3.3.10.3 Beispiel

```
RMK/DELAY POSSIBLE
/DURING TRUCKING TO
/FRANKFURT
```

3.3.11 Segment DIM

3.3.11.1 Kurzbeschreibung

In diesem Segment können die Abmessungen einer Sendungsposition übermittelt werden. Der Cargo-IMP Standard sieht für die entsprechenden Datenelemente (608, 609, 610) keine Maßeinheit vor, die anzunehmende Einheit ist zwischen Sender und Empfänger abzustimmen.

3.3.11.2 Segmentstruktur

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die einzelnen Elemente des Segments. Die Elemente sind in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auch im tatsächlichen Segment vorkommen.

Segment DIM

Feldgruppe: 1		Wiederholungen: 1			
Lfd. Nr.	Name	Status	Format	Beispiel	Anmerkungen
1	Tag	M	a[3]	DIM	Fester Wert „DIM“
2	Slash	M		/	
3	Length Dimension	M	n[1..5]	22	
4	Hyphen	M		-	
5	Width Dimension	M	n[1..5]	34	
6	Hyphen	M		-	
7	Height Dimension	M	n[1..5]	67	
8	CRLF	M			

3.3.11.3 Beispiel

DIM/22/34/67

4. Beispielnachrichten

(Zur Zeit noch keine)

5. Abbildungen / Tabellen

Abbildung 1 - Struktur des EDIFACT Envelopes in Cargo-IMP	6
Abbildung 2 - Struktur des UNB Segments in Cargo-IMP	6
Tabelle 1 - Syntax Cargo-IMP	4
Tabelle 2- Struktur von PIMA Adressen	7
Tabelle 3 - Verwendete Begriffe in den Cargo-IMP Beschreibungen	8
Tabelle 4 - Beispiel Nachrichtenstruktur	8
Tabelle 5 - Beispiel Segmentstruktur.....	9
Tabelle 6 - Status von Datenfeldern	9
Tabelle 7 - Formatangaben	10
Tabelle 8 – Codes für Reference Qualifier	17
Tabelle 9 - Codes für Weight Unit.....	18
Tabelle 10 - Codes für Volume Unit.....	19